

Leben ohne Rassismus

Fortbildungsangebote der
AntiDiskriminierungsBüros
NRW

Die AntiDiskriminierungsBüros NRW – Leben ohne Rassismus

Fortbildungsangebote

Inhalt:

Die AntiDiskriminierungsBüros NRW	
Einleitung	S. 3
Fortbildungsmodule „Grundlagen der Antidiskriminierungsarbeit“	S. 4
ADB Aachen	
Selbstdarstellung	S. 10
Fortbildungsangebote	S. 11
ADB Köln	
Selbstdarstellung	S. 20
Fortbildungsangebote	S. 22
ADB Siegen	
Selbstdarstellung	S. 34
Fortbildungsangebote	S. 36
ARIC NRW e.V.	
Selbstdarstellung	S. 42
Fortbildungsangebote	S. 44
Planerladen e.V.	
Selbstdarstellung	S. 54
Fortbildungsangebote	S. 55
Die Mediathek gegen Rassismus	S. 58
Adressenliste der ADB NRW	S. 59

gefördert vom:



Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW.

Die AntiDiskriminierungsBüros NRW – Leben ohne Rassismus

Fortbildungsangebote

Die AntiDiskriminierungsBüros NRW mit Sitz in Aachen, Dortmund, Duisburg, Köln und Siegen werden seit 10 Jahren von der Landesregierung NRW gefördert und sind bundesweit anerkannt. Sie arbeiten auf der Grundlage der Menschenrechte und setzen sich für Gleichbehandlung, gegen Rassismus und Diskriminierung ein. Vor dem Hintergrund der praktischen und konzeptionellen Auseinandersetzung mit struktureller, institutioneller und individueller Diskriminierung sowie dem Inkrafttreten des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes am 18. August 2006 haben die Büros Fortbildungsangebote für die Antidiskriminierungsarbeit entwickelt.

Die Bildungsangebote der AntiDiskriminierungsBüros NRW (ADB NRW) umfassen:

- ⇒ Grundlagen und Methoden der Antidiskriminierungsarbeit,
- ⇒ Beratung im Diskriminierungsfall,
- ⇒ rechtliche Grundlagen der Antidiskriminierungsarbeit,
- ⇒ kommunale Antidiskriminierungspolitik,
- ⇒ Arbeit gegen strukturelle Diskriminierung in den Bereichen Bildung/Ausbildung/Arbeit sowie Wohnungsmarkt und Kultur,
- ⇒ Darstellung des Antidiskriminierungsansatzes in Lehraufträgen für Universitäten, Hoch- und Fachhochschulen,
- ⇒ Aufbau eines Antidiskriminierungsbüros.

Sie richten sich an Diskriminierung Betroffene, Jugendliche, MultiplikatorInnen, PädagogInnen, in der AD-Arbeit Tätige sowie MitarbeiterInnen von Migrations-, Sozial- und Regeldiensten, Dienstleistern, Kommunen, öffentlichen oder privaten Einrichtungen.

Basierend auf dem Know-how und den langjährigen Erfahrungen als Antidiskriminierungsstellen in NRW werden in unseren Veranstaltungen

- ⇒ Grundlagen für ein gleichberechtigtes demokratisches Miteinander gelegt,
- ⇒ Bildungs-/Präventionsarbeit gegen Rechtsradikalismus und Rassismus geleistet,
- ⇒ Empowerment zur gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe angeregt,
- ⇒ Rahmenbedingungen, theoretische und praktische Grundlagen der Antidiskriminierungsarbeit sowie notwendige Fachkompetenzen vermittelt.

Teil 1 der Broschüre enthält den Überblick über die Veranstaltungen, die über jedes der AD-Büros NRW gebucht werden können. Teil 2 umfasst eine Kurzdarstellungen der einzelnen AD-Büros und ihre weiteren spezifischen Angebote.

Je nach Veranstaltungsart werden unterschiedliche Methoden und Herangehensweisen angewendet. Die Durchführung eines Seminars beinhaltet stets ein ausführliches Vorgespräch. Nach Absprache besteht auch die Möglichkeit, Änderungswünsche einzubringen und modifizierte Bildungsangebote entwickeln bzw. durchführen zu lassen.

Grundlagen der AD-Arbeit – Modul I

Vortrag

Titel	Der Aufbau eines Antidiskriminierungsbüros (ADB) Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Grenzen bei der Einrichtung lokaler Antidiskriminierungsbüros
Inhalt	Die Integration von MigrantInnen und Menschen mit Migrationshintergrund kann nicht ohne eine aktive Antidiskriminierungsarbeit gegen Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung erfolgreich sein. Kommunen, zivilgesellschaftlich aktive Gruppen oder Vereine richten deshalb u. a. Antidiskriminierungsbüros ein. Diese Büros sollen diskriminierte Menschen bei ihrem Streben, als gleichberechtigte Mitglieder in unserer Gesellschaft leben zu können, unterstützen. ⇒ Welche Voraussetzungen aber sollten bei der Gründung eines Antidiskriminierungsbüros erfüllt sein? ⇒ Wie sehen die derzeitigen Rahmenbedingungen bei der Einrichtung lokaler Antidiskriminierungsbüros aus? ⇒ Was sind die theoretischen Voraussetzungen und Prinzipien von Antidiskriminierungsarbeit? ⇒ Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es bzw. sind erforderlich, um wirksam arbeiten zu können? Wo sind Grenzen gesetzt?
Methoden	Basierend auf dem Know-how von 10 Jahren aktiver Antidiskriminierungsarbeit gibt der Vortrag Antworten auf diese Fragen. Interessierte Gründer von Antidiskriminierungsbüros erhalten so in einem ersten Überblick wichtige und notwendige Informationen für den Aufbau eines ADB.
Zielgruppe	Referat, Powerpoint-Präsentation, Diskussion
Anmeldung	Mitarbeiterinnen der Migrationssozialarbeit und von Initiativen in der Antirassismusarbeit, Vertreter der Kommunalpolitik
	Teilnehmerzahl: abhängig vom Veranstaltungsort Zeitumfang: 2 - 3 Stunden Ansprechpartner: die AntiDiskriminierungsBüros NRW

Grundlagen der AD-Arbeit – Modul II

Seminar

T i t e l	Theoretische Grundlagen der Antidiskriminierungsarbeit Theorien, Methoden, Perspektiven, Paradigmen und politische Rahmenbedingungen in der Antidiskriminierungsarbeit (AD-Arbeit)
I n h a l t	Die Auseinandersetzung mit den Themen Diskriminierung und Rassismus stellt eine unerlässliche Grundlage und notwendige Voraussetzung für die Arbeit eines AD-Büros dar, das sich für die Gleichbehandlung von Menschen mit Migrationshintergrund und MigrantInnen einsetzt. In Modul II erfolgt eine ausführliche Darstellung und intensive Auseinandersetzung mit den in Modul I skizzierten theoretischen Grundlagen der AD-Arbeit.
In dem Seminar werden erarbeitet:	<ul style="list-style-type: none">⇒ Begriffsklärungen zum Themenfeld Rassismus/Diskriminierung⇒ Perspektiven und Paradigmen einer AD-Arbeit im Sinne der Betroffenen⇒ konzeptionelle Grundlagen für die eigene Praxis
Zu behandelnde Themen werden sein:	<ul style="list-style-type: none">⇒ Definitionen (Diskriminierung, Rassismus, AD-Arbeit,...)⇒ verschiedene Formen von Diskriminierung⇒ Grundsätze, Grundlagen und Methoden der AD-Arbeit⇒ historische Aspekte von Rassismus und Diskriminierung⇒ Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)⇒ AD-Arbeit als zentraler Bestandteil eines Integrations- und Demokratisierungsprozesses
M e t h o d e n	Impulsreferate, Powerpoint-Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Übungen, Auswertungs- und Diskussionsrunden
Z i e l g r u p p e	Am Aufbau eines Antidiskriminierungsbüros interessierte Personen, (zukünftige) MitarbeiterInnen eines ADB
A n m e l d u n g	Teilnehmerzahl: bis zu 20 Personen Zeitumfang: 1 - 2 Tage Ansprechpartner: die AntiDiskriminierungsBüros NRW

Grundlagen der AD-Arbeit – Modul III

Workshop

Titel	Die Arbeit eines Antidiskriminierungsbüros (ADB) Das ADB in der Praxis: Arbeitsschwerpunkte, Tätigkeitsfelder, Rechtsschutz, Qualitätsstandards – Beispiele aus der Praxis	Inhalt	Methoden	Zielgruppe	Anmeldung
	<p>Die vielfachen Diskriminierungserfahrungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind Ausdruck der Notwendigkeit von Antidiskriminierungsbüros. ADBs sind eine Form der praktischen Auseinandersetzung mit den Themen Diskriminierung und Rassismus, um gezielt gegen unterschiedliche Formen von Diskriminierung vorzugehen. Was bedeutet dies praktisch für die MitarbeiterInnen eines ADB? Welchen Aufgaben, (An)Forderungen, Hindernissen und Erwartungen sehen sie sich gegenüber?</p> <p>Unter dem Aspekt dieser Fragestellungen zielt der Workshop auf</p> <ul style="list-style-type: none">⇒ die Verknüpfung von Theorie und Praxis⇒ Einblicke in die Methodenvielfalt der AD-Arbeit⇒ die Entwicklung eines Handlungskonzepts für die eigene Praxis. <p>Behandelt werden die Themen:</p> <ul style="list-style-type: none">⇒ Schwerpunkte der AD-Arbeit: (z.B. Beratung/Clearing, Vernetzung, Fall-dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit, Projektmanagement)⇒ Methoden der AD-Arbeit⇒ Empowerment⇒ Tätigkeitsfelder/Diskriminierungsbereiche⇒ rechtliche Möglichkeiten gegen Diskriminierung.				

Grundlagen der AD-Arbeit – Modul IV

Seminar

Titel	Die Beratung von Menschen mit Diskriminierungserfahrungen Die Bedeutung und Perspektiven von Beratung in der AD-Arbeit und die daraus folgenden Vorgehensweisen in der konkreten Fallbearbeitung	Inhalt	Methoden Theoretischer Input, Referat, Powerpoint-Präsentation, Diskussion	Zielgruppe BeraterInnen im Migrationsbereich, von Initiativen in der Antirassismusarbeit oder Migratenorganisationen und anderer interessierter Einrichtungen	Anmeldung Teilnehmerzahl: bis zu 20 Personen Zeitumfang: 4 Stunden oder Tagesseminar Ansprechpartner: die AntiDiskriminierungsBüros NRW
	Über dieses Seminar soll den in der Beratung Tätigten ein Instrumentarium an die Hand gegeben werden, um in ihrer alltäglichen Beratungspraxis Diskriminierung feststellen und bearbeiten zu können. Vermittelt werden die Herangehensweise bei der Beratung von Diskriminierungsfällen mit dem Ziel einer professionellen Bearbeitung von Diskriminierungsbeschwerden.	Behandelt werden die Themen: <ul style="list-style-type: none">⇒ Prinzipien der Beratung im Diskriminierungsfall⇒ Grundregeln für die professionelle Handhabung von Beschwerden⇒ Beratungshaltung gegenüber den Betroffenen⇒ Umgang mit der Gegenseite⇒ Entwicklung von Interventionsstrategien⇒ Supervision und Erfolgskontrolle			

Grundlagen der AD-Arbeit – Modul V

Vortrag

Titel	Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) Welche Möglichkeiten bietet das AGG Betroffenen im Falle einer Diskriminierung?
Inhalt	Seit August 2006 ist das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) in Kraft. Mit diesem Gesetz kommt Deutschland der Verpflichtung nach, insgesamt vier Antidiskriminierungsrichtlinien der Europäischen Union umzusetzen zu müssen.
	Ist mit diesem Gesetz eine adäquate Umsetzung der EG-Richtlinien erfolgt und steht der AD-Arbeit somit ein wirksames Instrument zur Bekämpfung von Diskriminierung zur Verfügung?
	Der Vortrag gibt Auskunft darüber:
⇒ Welche rechtlichen Möglichkeiten bietet das Gesetz für Menschen, die aufgrund ihrer Hautfarbe, Herkunft, Religion etc. diskriminiert werden?	
⇒ Was muss ich als von Diskriminierung Betroffener zur Wahrung bzw. Herstellung meiner Rechte beachten?	
⇒ Für welche Bereiche des täglichen Lebens ist das Gesetz wirklich von Bedeutung?	
⇒ Welche Handlungsmöglichkeiten ergeben sich für in der AD-Arbeit Tätige?	
Methoden	Vortrag, Diskussion
Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Vertreter von interessierten Migranten-/Organisationen, Vereinen und Initiativen, der Migrationsarbeit; interessierte Personen
Anmeldung	Teilnehmerzahl: abhängig vom Veranstaltungsort Zeitumfang: 2 - 4 Stunden Ansprechpartner: die AntiDiskriminierungsBüros NRW

Grundlagen der AD-Arbeit – Modul VI

EDV-Schulung

T i t e l	Die EDV-gestützte Fallerfassung von Diskriminierungsfällen
Einführung in das Dokumentationssystem ARIC D-Dok zur computergestützten Falldokumentation von Diskriminierungsfällen	
I n h a l t	Aufbauend auf dem Modul IV „Die Beratung von Menschen mit Diskriminierungserfahrungen“ wird in dieser EDV-Schulung die ausführliche PC-gestützte Fallerfassung/-dokumentation von Diskriminierungsfällen mit dem Dokumentationssystem ARIC D-Dok vermittelt. Dies geschieht unter besonderer Beachtung der Prinzipien und Inhalte der AD-Arbeit. Das Dokumentationssystem ARIC D-Dok wurde in Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Landeszentrum für Zuwanderung NRW und dem Landesweiten Antidiskriminierungsbüro der Niederlande (LBR) entwickelt, um die Diskriminierungserfahrungen Betroffener systematisch und standardisiert erfassen zu können. Inhalte der Schulung sind: <ul style="list-style-type: none">⇒ technischer Aufbau und Handhabung des Systems⇒ praktische Umsetzung einer ausführlichen Falldokumentation im Rahmen einer Beratung im Diskriminierungsfäll⇒ Reflexion der eigenen Arbeitsbegriffe und ihre Umsetzung durch das Dokumentationssystem⇒ Dokumentation mit statistischer Auswertung⇒ praktische Übungen am Computer, um Sicherheit für die tägliche Anwendung zu gewinnen.
	Das Modul „Beratung bei Diskriminierungsfällen - die konkrete Fallbearbeitung“ kann auf Wunsch integriert werden.
M e t h o d e n	Vortrag, PC-Arbeit, Auswertungsrunden, Fallbeispiele, Bildpräsentation
Z i e l g r u p p e	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungsdiensten, Sozialdiensten, Antidiskriminierungsstellen/-büros
A n m e l d u n g	Teilnehmerzahl: bis zu 15 Personen Voraussetzungen: je TeilnehmerIn ein PC-Arbeitsplatz, Beratungserfahrung in der Antidiskriminierungsarbeit Zeitumfang: 1,5 - 2 Tage Ansprechpartner: die AntiDiskriminierungsBüros NRW

ADB Aachen

Über uns

Das Büro

Das Antidiskriminierungsbüro Aachen beschäftigt sich inhaltlich mit Diskriminierungen, die aufgrund der ethnischen Herkunft, Nationalität, Religion und äußerer Erscheinung stattfinden. Es ist eine Fachstelle für Institutionen, Organisationen und Vereine, die mit der Thematik und Problematik von Diskriminierung und Rassismus konfrontiert sind bzw. sich damit auseinander setzen. Als Informationsstelle steht das Büro allen Interessierten zur Verfügung.

Das ADB Aachen hat folgende Ziele:

- ⇒ Aufdecken und Überwinden diskriminierender Strukturen
- ⇒ Stärkung betroffener Personen
- ⇒ Sensibilisierung und Prävention

Seine Aufgabe ist:

- ⇒ Unterstützung von in der Beratung Tätigen
- ⇒ Erfassung und Dokumentation von Diskriminierungsbeschwerden
- ⇒ Kooperation und Vernetzung
- ⇒ Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- ⇒ Initiiieren von Projekten
- ⇒ Beteiligung an Fachdiskussionen
- ⇒ Konzeptionelle Weiterentwicklung der AD-Arbeit in NRW

Der Beratungsservice des Aachener Büros zeichnet sich dadurch aus, dass eine professionelle und qualifizierte Beratung für in der Betreuung von Diskriminierungssopfern Tätige angeboten wird. Diesem Anspruch wird durch die Beschäftigung einer Rechtsanwältin und Mediatorin Rechnung getragen. Betroffenen können rechtliche Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden; sie werden auf die Erfolgsaussichten rechtlicher Schritte und damit verbundene Kosten hingewiesen. Die Vermittlung an niedergelassene JuristInnen kann effektiver gestaltet werden.

Weitere Arbeitsschwerpunkte sind die antirassistische Kinder- und Jugendarbeit und die Entwicklung von Empowermentansätzen bzw. -projekten.
Die Angebote können landesweit abgerufen werden.

Kontakt

Bürozeiten: montags - donnerstags von 10 Uhr bis 14 Uhr
Telefon: 0241-49000 (Zentrale) Fax: 0241-49004
E-Mail: paez.ac@t-online.de

ADB Aachen

Seminar

Titel	Antirassistische – interkulturelle Spiel- und Lernwelt Pädagogische Grundlagen der Antidiskriminierungsarbeit – Notwendigkeit neuer pädagogischer Materialien
Inhalt	Bereits im Vorschul- und Jugendalter kann eine vorurteilsfreiere Erziehung zur dazu beitragen, interkulturelle Kommunikation zu stärken und Konflikten entgegenzuwirken. Erziehung findet in der unterschiedlichsten Form und Weise und an vielen verschiedenen Orten statt. Die Spiel- und Lernwelt von Kindern und Jugendlichen stellt daher ein geeignetes Medium dar, den interkulturellen Alltag als Normalität stattfinden zu lassen.
Methode	Der Einsatz geeigneter Medien ist jedoch eine notwenige Voraussetzung zur Zielerreichung. Nicht nur PädagogInnen, sondern insbesondere jene Akteure, die für die Herstellung pädagogischer Mittel verantwortlich sind, sind zunehmend gefordert, ihren Beitrag zur Demokratisierung und somit zum Abbau von Diskriminierung in unserer Gesellschaft zu leisten. Ohne geeignete Spiel- und Lernmaterialien ist eine vorurteilsfreiere Erziehung nicht möglich.
Zielgruppe	In dem Vortrag wird über Möglichkeiten und Grenzen interkultureller Spiel- und Lernmaterialien referiert. Beispiele und Erfahrungen aus der pädagogischen Praxis sollen die Notwendigkeit zum Perspektiven- und Paradigmenwechsel veranschaulichen. Ziel ist, die antidiskriminierende pädagogische Arbeit vorzustellen, die eigene Medientätigkeit kritisch zu beleuchten und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass zum Abbau von Diskriminierung und Rassismus Mediengestalter wie Didaktiker gefragt sind, antidisikriminierende Akzente auch in ihren Tätigkeitsbereichen umzusetzen und neue Materialien zu entwickeln.
Anmeldung	Der Vortrag ist sehr praxisbezogen und orientiert sich an bereits vorhandenen Spiel- und Lernmaterialien.
Teilnehmerzahl:	bis zu 200 Personen
Zeitumfang:	1 Tag
Ansprechpartner:	ADB Aachen

ADB Aachen

Seminar

Titel	Mediation und interkulturelle Kommunikation als Methode der friedlichen Konfliktbearbeitung – Grundlagenvermittlung
Inhalt	Das Seminar richtet sich an Alle, die in ihrem beruflichen Alltag mit Konflikten, insbesondere auch interkulturellen Konflikten konfrontiert sind.
	Mediation ist eine konsensorientierte Methode der Konfliktbearbeitung. Sie berücksichtigt die Bedürfnisse und Emotionen der Konfliktparteien und führt deshalb oft zu befriedigenderen und dauerhafteren Lösungen als herkömmliche Konfliktbearbeitungsstrategien.
	Durch theoretische Inputs werden folgende Inhalte vermittelt:
	<ul style="list-style-type: none">⇒ Überblick zur Entstehung der Mediation⇒ Einsatzfelder für das Mediationsverfahren⇒ verschiedene Formen der Mediation⇒ Ablaufs eines Mediationsverfahrens⇒ interkulturelle Kommunikation (Entstehung und theoretische Grundlagen)
	Durch vertiefende Gruppenübungen und Rollenspiele zu den einzelnen Phasen des Mediationsverfahrens wird die Wirkungsweise der Mediation für die TeilnehmerInnen erfahrbar gemacht. In Feedbackrunden wird das Erfahrene reflektiert und mit den theoretischen Inhalten verbunden.
Methoden	Theoretische Inputs, Schaubilder, Gruppenübungen, Rollenspiele, Diskussion, Feedbackrunden
Zielgruppe	BeraterInnen, LehrerInnen, Verwaltungsangestellte
Anmeldung	Teilnehmerzahl: 10 - 20 Personen Zeitumfang: 3-tägiges Seminar Ansprechpartner: ADB Aachen

ADB Aachen

Training

Titel	Empowern, aber wie? Möglichkeiten und Grenzen Empowerment-Ansätze in der Antidiskriminierungsarbeit
Inhalt	Im Rahmen der Antidiskriminierungsarbeit stellt die Empowermentarbeit einen wichtigen Handlungssatz dar, der insbesondere zum Ziel hat, die Ressourcen und Potentiale von Menschen mit Migrationshintergrund zu erkennen und zu stärken, mit dem Ziel, ihre Partizipation an der Gesellschaft zu fördern und zu unterstützen, demokratisches Selbstverständnis und Eigenverantwortung zu schulen.
Das Tagesseminar ist als Workshop konzipiert und setzt sich aus folgenden Phasen zusammen:	<p><u>Workshop Verlauf</u></p> <ul style="list-style-type: none">⇒ Theoretische Einführung Begriffsdefinition, historische Entwicklung⇒ Praxisbeispiele⇒ Vorstellung verschiedener Empowermentprojekte im Bereich Jugendarbeit und Erwachsenenbildung⇒ Arbeitsgruppen Übertragbarkeit bisheriger Erfahrungen in die eigene Praxis bzw. Lebenswelt.
Methoden	Theoretische Inputs, Gruppenarbeit, Filmbeiträge
Zielgruppe	MultiplikatorInnen, MigrantInnen und PädagogInnen
Anmeldung	Teilnehmerzahl: 10 - 20 Personen Zeitumfang: 1 Tagesseminar Ansprechpartner: ADB Aachen

ADB Aachen

Vortrag

Titel	Vortrag zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und den EU Richtlinien zum Schutz gegen Diskriminierung Aktuelle Sachstands- und Kenntnisvermittlung
--------------	---

Inhalt

Der Vortrag ist für alle interessierten Mitglieder von Gruppen, Vereinen und Verbänden geeignet, die sich über den aktuellen Stand des Rechtsschutzsystems gegen Diskriminierung in Deutschland und der EU informieren möchten.

Zum Inhalt gehören je nach angefragtem Schwerpunkt

- ⇒ der Stand des Gesetzgebungsverfahrens in Deutschland,
- ⇒ der Regelungsinhalt des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG), der Vergleich mit den Vorgaben der EU Richtlinien,
- ⇒ Möglichkeiten der Rechtsdurchsetzung,
- ⇒ besondere rechtliche Fragestellungen je nach Anfrage.

Methoden

Vortrag, Diskussion

Zielgruppe

Vereine, Verbände, Migrantenselbstorganisationen, Wohlfahrtsverbänden

Anmeldung

Teilnehmerzahl: 200 Personen
Zeitumfang: 1,5 Zeitstunden
Ansprechpartner: ADB Aachen

ADB Aachen

Seminar

Titel	Schulungen für öffentliche und private Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber
Arbeitgeber	Sensibilisierung für das Rechtsgebiet Antidiskriminierung
Inhalt	Aufgrund des seit August 2006 in Kraft getretenen Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (§ 12 Abs. 1 AGG) sind Arbeitgeber verpflichtet vorbeugende Maßnahmen zum Schutz gegen Benachteiligungen ihrer Mitarbeiter im Betrieb zu ergreifen. Diese Verpflichtung können sie u.a. durch Mitarbeiterschulungen erfüllen.
Zielgruppe	In den Schulungen wird vermittelt, was eine Benachteiligung im Sinne des AGG bedeutet, welche Personengruppen von dem Schutz des Gesetzes erfasst werden und welcher Rechtsschutz den Benachteiligten zur Seite gestellt wird.
Methode	Diese Themenkomplexe werden durch praktische Beispiele aus der Arbeitswelt wie z. B. Mobbing oder Benachteiligung bei innerbetrieblichen Aufstiegschancen veranschaulicht.
Anmeldung	Theoretische Inputs (Powerpoint-Präsentation oder Overheadprojektion) Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis, Diskussion, unterschiedliche Schwerpunktsetzung je nach Anfrage
Teilnehmerzahl:	20 Personen
Zeitumfang:	1 Tagesseminar
Ansprechpartner:	ADB Aachen

ADB Aachen

Seminar

Titel	Rechtsschutz gegen Diskriminierung
Einführungssseminar	

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Vereine und Verbände und möchte einen Überblick über den aktuellen Rechtsschutz gegen Diskriminierung in Deutschland vermitteln.

Durch theoretische Inputs sollen den TeilnehmerInnen Grundkenntnisse zu innerstaatlichen und europäischen Antidiskriminierungsvorschriften und deren Durchsetzbarkeit vor den Gerichten verdeutlicht werden.

Anhand der Bearbeitung konkreter Fallbeispiele aus der Praxis werden u.a. folgende Fragestellungen bearbeitet:

- ⇒ Was ist Diskriminierung rechtlich gesehen?
- ⇒ Welche Formen der Diskriminierung erfassen die aktuellen Gesetze?
- ⇒ Wann kommt das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) zur Anwendung?
- ⇒ Welche Beweise sind vor Gericht erforderlich?

Das Seminar möchte auf die bestehenden rechtlichen Möglichkeiten, sich gegen Diskriminierung zu wehren, aufmerksam machen und Betroffene zur Selbsthilfe befähigen.

Methoden

Theoretische Inputs, Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis, Diskussion

Zielgruppe

Vereine, Verbände, Migrantenselbstorganisationen

Anmeldung

Teilnehmerzahl: 10 - 20 Personen
Zeitumfang: 1 Tagessseminar
Ansprechpartner: ADB Aachen

ADB Aachen

Seminar

Titel	Aktueller Rechtsschutz gegen Diskriminierung Vermittlung von Fachwissen für die Migrationssozialberatung
Inhalt	Ziel des Seminars ist die Qualifizierung der Beratung von Diskriminierungssopfern in der allgemeinen Migrationssozialberatung.
Theoretische Schwerpunkte des Seminars werden die folgenden Themenbereiche sein:	<ul style="list-style-type: none">⇒ Rechtsschutz nach innerstaatlichem Recht⇒ Regelungsinhalt des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG)⇒ ergänzender Rechtsschutz durch die EG-Richtlinien gegen Diskriminierung⇒ Durchsetzbarkeit von Ansprüchen vor nationalen und europäischen Gerichten
	Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die Bearbeitung von Fallbeispielen in Kleingruppen. Hier sollen die Anwendung der zuvor vermittelten Rechtsgrundlagen und ihre Voraussetzungen anhand von konkreten Beispielen aus der Praxis eingeübt werden.
	Den TeilnehmerInnen soll hierbei insbesondere auch der Unterschied zwischen empfunderer und rechtlich erfassbarer Diskriminierung und dessen Folgen für die Beratungspraxis verdeutlicht werden.
Methoden	Theoretische Inputs (Powerpointpräsentation/Overheadprojektion), Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis, Rollenspiele, Diskussion, Feedback
Zielgruppe	BeraterInnen der Migrationssozialberatung
Anmeldung	Teilnehmerzahl: 10 - 20 Personen Zeitumfang: 1 bis 3-tägiges Seminar Ansprechpartner: ADB Aachen

ADB Aachen

Seminar

Titel	Rechtliche und pädagogische Aspekte der Antidiskriminierungsarbeit Qualifizierung der Ausbildung von Sozialberufen sowie Juristinnen und Juristen
Inhalt	<p>Der Lehrauftrag ist für Studiengänge der Sozialpädagogik und Rechtswissenschaften geeignet. StudentInnen dieser Fachrichtungen sind in ihrer späteren Berufstätigkeit unter Umständen häufig mit der Beratung von Diskriminierungssopfern oder juristischen Sachverhalten mit Berührung zu diesem Rechtsgebiet beschäftigt. Damit eine qualitativ hochwertige Beratung angeboten werden kann, ist die Fähigkeit zur Beurteilung rechtlicher und pädagogischer Grundlagen in der Antidiskriminierungsarbeit erforderlich.</p> <p>Das Seminar teilt sich in einen rechtlichen und einen pädagogischen Teil.</p> <p>Zum rechtlichen Schutz gegen Diskriminierung werden folgende Inhalte vermittelt: Ursprung und Entwicklung des Antidiskriminierungsrechts in der EU, Regelungsinhalt der EU Richtlinien zum Schutz gegen Diskriminierung, Regelungsgehalt des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG), sonstiger innerstaatlicher Rechtsschutz, Vergleich mit den europäischen Nachbarländern, Fragestellungen der wirksamen Rechtsdurchsetzung.</p> <p>Die pädagogische Einheit führt an die Begriffsbestimmung von Rassismus und Diskriminierung heran und zeigt die individuellen und gesellschaftlichen Auswirkungen von Rassismus und Diskriminierung.</p> <p>Anhand von praktischer Fallbearbeitung in der juristischen Einheit und Rollenspielen und Übungen im pädagogischen Teil des Seminars werden die theoretischen Inhalte eingeübt und die besondere Situation von Diskriminierungssopfern verdeutlicht.</p>
Methoden	Theoretische Inputs (Overhead/Powerpoint-Präsentation), Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis, Rollenspiele, Diskussion, Feedback
Zielgruppe	Studentinnen und Studenten sozialpädagogischer und juristischer Fakultäten
Anmeldung	Teilnehmerzahl: 20 Personen Zeitumfang: 1 Semester Ansprechpartner: ADB Aachen

ADB Aachen

Seminar

Titel

Einführung in Staat, Gesellschaft und rechtliche Grundlagen der BRD

Förderung der Integration, Empowerment durch Vermittlung von Grundkenntnissen zur Staats-, Regierungs- und Gesellschaftsform in der BRD

Inhalt

Das Seminar richtet sich an MigrantInnen und Migrantenselbstorganisationen und hat das Ziel ihre Integration zu fördern.

Vermittelt werden Kenntnisse zu

- ⇒ Gesellschaftsaufbau
- ⇒ Politik (Wahlgrundsätze; Sozialstaat; Demokratie; Rechtsstaatlichkeit)
- ⇒ Verwaltungstrukturen und Zuständigkeiten
- ⇒ Schulwesen
- ⇒ Familienstrukturen
- ⇒ Rechtsgrundlagen (AufenthG, AsylverfG, AsylbewerbLG, ArbeitslosenR, SozialR, KJHG; FamR)

Dadurch sollen MigrantInnen verstärkt befähigt werden, sich in der deutschen Gesellschaft zu orientieren, ohne Inanspruchnahme fremder Hilfe ihre Angelegenheiten zu regeln und ihre Rechte wahrzunehmen.

Methoden

Theoretische Inputs, Schaubilder, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Diskussion zu aktuellen politischen Themen anhand von Zeitungsartikeln, Filme

Zielgruppe

Fortbildungsprojekte für MigrantInnen, Migrantenselbstorganisationen, Orientierungskurse

Anmeldung

Teilnehmerzahl: 10 - 20 Personen
Zeitumfang: 10-tägiges Seminar
Ansprechpartner: ADB Aachen

ADB Köln

Über uns

Institution

AntiDiskriminierungsBüro (ADB) Köln von Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V.

Öffentlichkeit gegen Gewalt (Köln) e.V., Träger des **AntiDiskriminierungsBüro (ADB)** Köln, wurde im Herbst 1992 unter dem Eindruck der Brandanschläge in Rostock und mehreren anderen deutschen Städten gegründet. Aus der Bürgerinitiative, der sich damals spontan über 500 Menschen anschlossen, ist inzwischen ein fester Bestandteil der Kölner Antidiskriminierungs- und Antirassismusarbeit geworden.

Aus dem Notruf- und Beratungstelefon „KölnTelefon“, das zum unmittelbaren Schutz gegen rassistische Gewaltübergriffe diente, entwickelte sich zunächst eine Beschwerdestelle, aus der dann 1995 das **AntiDiskriminierungsBüro (ADB) Köln** hervorging.

Tätigkeit

Damals wie heute ist das Ziel des ADB Köln, die unterschiedlichen Formen von Diskriminierung – strukturelle, institutionelle, rassistische und individuelle – aufzudecken und öffentlich werden zu lassen.

Die persönliche Beratung bei Diskriminierungsvorkommnissen ist dabei ein wichtiger Bestandteil unserer Antidiskriminierungsarbeit, durch die wichtige Informationen darüber gewonnen werden, welches Ausmaß und welche konkrete Formen von Diskriminierung die Betroffenen erleben und wie sie diese verarbeiten. Dieses Wissen wiederum bildet eine entscheidende Grundlage für die Entwicklung wirksamer Handlungsansätze und Interventionsstrategien gegen Diskriminierung. Die Vielzahl von Beratungen in Köln zeigt die Notwendigkeit eines solchen Angebotes. Mittlerweile hat sich das ADB Köln als erfolgreiche Anlaufstelle gegen rassistische Diskriminierung in Köln und über die Grenzen Kölns hinaus bekannt gemacht und etabliert.

Auf kommunaler Ebene engagiert sich das ADB Köln aktiv im Rahmen des sog. Kölner „Drei-Säulen-Modell“ (Interkulturelles Referat der Stadt Köln, der Caritasverband für die Stadt Köln als Einrichtung der Wohlfahrtspflege und „Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V.“ als unabhängige Einrichtung) für eine Nicht-Diskriminierungspolitik als integraler Bestandteil eines Integrationskonzeptes mit gleichberechtigter Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und Gleichbehandlung aller in Köln lebenden Bürgerinnen und Bürger.

Tätigkeit

Wir implementieren präventive sowie nachhaltige Strukturen u.a. in den Bereichen Schule, Beruf, Wohnungsmarkt. Ziel unserer Aktivitäten ist die Stärkung des Selbsthilfepotentials von Migrantinnen und Migranten. Das ADB Köln setzt sich seit Jahren für mehr Rechte der Migrantinnen und Migranten ein und wirkte aktiv beim Umsetzungsprozess des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes mit.

Als Träger des ADB Köln ist Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V. aufgrund der langjährigen Erfahrung in der Antidiskriminierungsarbeit vom Bündnis für Demokratie und Toleranz im April 2002 bei einer bundesweiten Ausschreibung als vorbildliche Aktion mit dem höchstdotierten Preis für das Jahr 2001 ausgezeichnet worden. 2004 war der Verein Preisträger des Bilz-Preises 2004. Mit dem Bilz-Preis – gestiftet von dem Historiker Fritz Bilz – werden Initiativen ausgezeichnet, die sich für Völkerverständigung und gegen jegliche Form von Diskriminierung, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus engagieren.

2005 wurde das AntiDiskriminierungsBüro (ADB) Köln als „good practice“ in der Antidiskriminierungsarbeit in Deutschland vom „National Focal Point (NFP) der EU in Deutschland für die Europäische Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit“ (EUMC) in Wien ausgewählt.

Im Rahmen eines ausführlichen Berichtes (eine sog. Special Study) zum Thema „Organisations supporting victims of racial discrimination“ wurden „die drei wichtigsten Organisationen, die in der Unterstützung von Opfern ethnischer Diskriminierung tätig sind“ ausgewählt: Das ADB Köln/ÖgG, das Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmKA) der Stadt Frankfurt am Main sowie die bundesweit erste Senatsleitstelle gegen Diskriminierung in Berlin.

Kontakt

**AntiDiskriminierungsBüro (ADB) Köln/
Öffentlichkeit gegen Gewalt (ÖgG) e.V.**
Keupstr. 93
51063 Köln
Tel: 0221 5101847
Fax: 0221 9521126
oegg@netcologne.de
www.oegg.de

ADB Köln

Seminar

Titel	Einführung in die Antidiskriminierungsarbeit Grundlegende Bestandteile und allgemeiner Rahmen der Antidiskriminierungsarbeit
Inhalt	Bei diesem Modul werden die Prämissen, das Instrumentarium der AD-Arbeit, die Anforderungen für die Beratungstätigkeit sowie die Durchführung von Projekten praxisnah dargestellt. Was ist Diskriminierung? → Das Verhältnis von Rassismus und Diskriminierung → Definitionen von Diskriminierung in den internationalen Abkommen Formen der Diskriminierung (individuell, institutionell, strukturell) → Veränderte Rahmenbedingungen durch die Antidiskriminierungspolitik der EU → Prinzipien für die Arbeit von Antidiskriminierungsbüros bzw. -stellen → Schwerpunkte der AD-Arbeit (u.a. Einzelfallberatung, Erfassung und Dokumentation, Qualifizierung von MultiplikatorInnen, Sensibilisierung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung auf lokaler, regionaler und bundesweiter Ebene, Entwicklung von Qualitätsstandards) → AD-Arbeit als zentraler Bestandteil eines Integrationsprozesses
Methoden	Vortrag, Diskussion im Plenum, Arbeitsgruppen bei Tagesseminar
Zielgruppe	Wohlfahrtsverbände, Einrichtungen im Migrationsbereich, Migrantenselbstorganisationen sowie andere interessierte Einrichtungen
Anmeldung	Teilnehmerzahl: 6 bis 20 Personen Zeitumfang: 4 Stunden bzw. Tagesseminar Ansprechpartner: ADB Köln

Titel	Beratung in der Antidiskriminierungsarbeit Vorgehensweise in der Beratung von Menschen mit Diskriminierungserfahrungen
Inhalt	Über dieses Modul soll den in der Beratung Tätigten ein Instrumentarium an die Hand gegeben werden, um in ihrer alltäglichen Beratungspraxis Diskriminierung feststellen und bearbeiten zu können. Vermittelt werden die Herangehensweise – Schritt für Schritt – bei der Beratung von Diskriminierungsfällen. Professionelle Bearbeitung von Diskriminierungsbeschwerden ist das Ziel. Erläutert wird zudem der Umgang mit einem Dokumentationssystem speziell entwickelt für Diskriminierungsfälle.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none">↑ Methodische Prinzipien der AD-Beratung (u.a. Empowerment)↑ Grundregeln für die professionelle Handhabung von Beschwerden↑ Gemeinsame Entwicklung von Interventionsstrategien mit der betroffenen Person↑ Fallerfassung über ein computergestütztes Programm↑ Fortschreibende Dokumentation mit statistischer Auswertung↑ Supervision und Erfolgskontrolle
Methoden	Vortrag, Diskussion, Übungen in Arbeitsgruppen
Zielgruppe	BeraterInnen im Migrationsbereich, MigrantInnenorganisationen sowie andere interessierte Einrichtungen
Anmeldung	Teilnehmerzahl: 6 bis 20 Personen Zeitumfang: 4 Stunden bzw. Tagesseminar Ansprechpartner: ADB Köln

Seminar

Titel	Methodenvielfalt in der Antidiskriminierungsarbeit Darstellung der verschiedenen Ansätze in der Antidiskriminierungsarbeit/ Anwendungsmöglichkeiten und -bereiche
Inhalt	Die Antidiskriminierungsarbeit gewinnt immer mehr an Bedeutung in der Arbeitswelt, in der Wissenschaft, in der Migrationsforschung sowie in der Sozialen Arbeit. Das bringt eine theoretische Auseinandersetzung in Bezug auf die grundsätzliche Herangehensweise beim Umgang mit dem Thema Diskriminierung mit sich. Diese Methodenvielfalt zeigt sich unmittelbar auch in der Praxis der verschiedenen gesellschaftlich benachteiligten Gruppen. Dieses Seminar soll zur Aufklärung der verschiedenen Methoden beitragen und insbesondere ihre Anwendung in der Praxis kritisch überprüft werden.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none">↑ „Vertikale“ und/oder „horizontale“ Antidiskriminierungsarbeit↑ Mainstreaming-Strategie (gender-mainstreaming, cultural-mainstreaming, Intercultural-mainstreaming, ethnicity-mainstreaming ...)↑ Diversity (Managing Diversity, Cultural Diversity ...)↑ Mehrfachdiskriminierung↑ Intersektionalität↑ Interkulturelle Konfliktvermittlung
Methoden	Vortrag, Diskussion, Arbeit in Gruppen
Zielgruppe	MuliplikatorInnen im Migrationsbereich sowie andere interessierte Einrichtungen
Anmeldung	Teilnehmerzahl: 6 bis 25 Personen Zeitumfang: 4 Stunden bzw. Tagesseminar Ansprechpartner: ADB Köln

ADB Köln

Seminar

Titel	Aufbau einer lokalen / regionalen Antidiskriminierungsstelle Voraussetzungen für die Einrichtung einer Antidiskriminierungsstelle – Inhaltliche Grundlagen und Prämissen, MitarbeiterInnenprofil, Vernetzung, Finanzierung
Inhalt	<p>Die häufig beklagten Diskriminierungserfahrungen sind Ausdruck für die Notwendigkeit von Einrichtungen, die gezielt gegen die unterschiedlichen Formen von Diskriminierung vorgehen.</p> <p>Über dieses Modul soll interessierten Personen bzw. Einrichtungen die langjährigen Erfahrungen in der Implementierung einer Antidiskriminierungsstelle weitergegeben werden.</p> <ul style="list-style-type: none">⇒ Einführung in die gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen und Grundlagen, theoretischen Voraussetzungen sowie Prinzipien von AD-Arbeit⇒ Schwerpunkte einer AD-Stelle: insbesondere Beratungstätigkeit, Sensibilisierung, Fort- und Ausbildung, Vernetzung, Kooperation mit städtischen Stellen, Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit⇒ MitarbeiterInnenprofil⇒ Möglichkeiten der Finanzierung
Methoden	Vortrag mit anschließender Diskussion, Vertiefung der erarbeiteten Inhalte in Form von Übungen in Arbeitsgruppen
Zielgruppe	Am Aufbau einer Antidiskriminierungsstelle interessierte Einrichtungen bzw. Personen
Anmeldung	Teilnehmerzahl: keine Einschränkung Zeitumfang: 4 Stunden bzw. Tagesseminar Ansprechpartner: ADB Köln

ADB Köln

Seminar

Titel	Kommunale Antidiskriminierungspolitik Entwicklung von kommunalen Konzepten zur Verankerung der AD-Arbeit in städtischen Strukturen
Inhalt	Aufgrund der Erfahrungen des Antidiskriminierungsbüros Köln (ADB Köln) als eine „Säule“ im Rahmen des so genannten „Drei-Säulen-Modells“ der Stadt Köln zur Antidiskriminierung soll versucht werden, Bestandteile einer kommunalen Antidiskriminierungspolitik darzustellen und konkrete Bestandteile herauszuarbeiten. <ul style="list-style-type: none">⇒ Überblick über Beispiele bzw. Ansätze in Städten, die eine Integrations- sowie eine Antidiskriminierungspolitik entwickelt haben. Darstellung von „good practice“⇒ Darstellung des „Drei-Säulen-Modells in Köln“: Chancen und Barrieren bei der Umsetzung, strukturelle Zwänge städtischer Einrichtungen⇒ Konzeptionelle Ansätze: Nicht-Diskriminierungspolitik als integraler Bestandteil eines Integrationskonzeptes⇒ Zielsetzungen und Aufgabenbereiche einer kommunalen Antidiskriminierungspolitik⇒ Einbindung und Partizipation der verschiedenen kommunalen Kräfte und Akteure⇒ Thesen für eine erfolgreiche Integrations- und Antidiskriminierungspolitik
Methoden	Vortrag, Erarbeitung eines groben Konzepts für die eigene Kommune, Diskussion
Zielgruppe	Kommunen, Akteure auf kommunaler Ebene, MultiplikatorInnen im Migrationsbereich, interessierte Personen/Einrichtungen
Anmeldung	Teilnehmerzahl: 6 bis 25 Personen Zeitumfang: 4 Stunden bzw. Tagesseminar Ansprechpartner: ADB Köln

ADB Köln

Seminar

Titel

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und seine Anwendung in der Beratungspraxis

Das AGG aus der Perspektive der Antidiskriminierungsarbeit (AD-Arbeit)

Inhalt

Es handelt sich um ein gezieltes Trainingsprogramm, um Handlungskompetenz im Umgang mit dem AGG zu vermitteln. Das AGG wird in seinen einzelnen Bestandteilen aus juristischer Perspektive dargestellt; der praktische Umgang mit dem Gesetz in der Beratungspraxis anhand konkreter Diskriminierungsfälle ausführlich erörtert.

- ⇒ Inhalte und Ausrichtung des AGG – Chancen und Grenzen
- ⇒ Erklärung der verschiedenen Begriffe von Diskriminierung und Belästigung
- ⇒ die wichtigsten Diskriminierungsbereiche
 - im Zivilrecht (Zugang zu öffentlichen Gütern wie Versicherungen, Wohnung, Ausbildung)
 - im öffentlichen Recht (u. a. Behörden, Sozialleistungen, Schule)
- ⇒ Die Anwendbarkeit des Gesetzes in der Praxis:
 - die Antidiskriminierungsstelle des Bundes, die Rolle der Verbände/ Antidiskriminierungs- bzw. Integrationsbeauftragten, außergerichtliche Interventionsmöglichkeiten wie Schlichtung oder Konfliktvermittlung.
 - ⇒ Strategische Prozessführung als rechtliches Instrument (Präzedenzfälle schaffen, um strukturelle Diskriminierung aufzudecken). Dies wird begleitet über eine Advocacy-Kampagne (Unterstützung und Begleitung von einzelnen Klagen vor Gericht sowie Herstellung einer breiten Öffentlichkeit über eine medienwirksame Kampagne)
 - ⇒ Menschenrechtlicher Hintergrund der AD-Arbeit
 - ⇒ Chancen und Gefahren einer „Verrechtlichung“ der AD-Arbeit.

Methoden

Vortrag, Arbeit in Kleingruppen, Diskussion im Plenum

Zielgruppe

Beratungsstellen aus dem Migrationsbereich sowie andere interessierte Einrichtungen

Anmeldung

Teilnehmerzahl: 6 bis 20 Personen
Zeitumfang: 2 - 4 Stunden bzw. Tagesseminar
Ansprechpartner: ADB Köln

ADB Köln

Seminar

Titel	Grundlagen der Antidiskriminierungsarbeit Vermittlung von Basiswissen und Erfahrungen in der AD-Arbeit für MultiplikatorInnen
Inhalt	Bei diesem Modul handelt es sich um eine konzeptionelle Schulung von MultiplikatorInnen im Migrationsbereich. Es geht um allgemeine inhaltliche/methodische Ausgangspositionen der Antidiskriminierungsarbeit; andererseits liegt der besondere Schwerpunkt auf der praktischen Herangehensweise in der täglichen Arbeit.
Dieses Modul umfasst als Gesamtpaket alle grundlegenden Themen der AD-Arbeit.	<ul style="list-style-type: none">⇒ Begriffliche Klärungen (Diskriminierung, Rassismus, Antidiskriminierungsarbeit etc.)⇒ Menschenrechtlicher Hintergrund⇒ Entwicklung der Antidiskriminierungsarbeit in Deutschland⇒ Methodenvielfalt in der AD-Arbeit (vertikale und horizontale Ansätze, Mainstreaming-Strategien, Diversity, Intersektionalität)⇒ Prinzipien in der AD-Arbeit⇒ Vorgehensweise bei der AD-Beratung⇒ Welche Handhabe gegen Diskriminierung gibt es im deutschen Recht⇒ Antidiskriminierung auf kommunaler Ebene⇒ Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung der Antidiskriminierungsarbeit (kommunal, landes- und bundesweit)⇒ Antidiskriminierungsarbeit im Migrationsbereich
Methoden	Vortrag, Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit
Zielgruppe	MultiplikatorInnen im Migrationsbereich sowie andere interessierte Einrichtungen
Anmeldung	Teilnehmerzahl: 5 bis 25 Personen Zeitumfang: 1 bis 2 Tage Ansprechpartner: ADB Köln

Titel	Herkunft prägt Bildungschancen Darstellung konkreter Beispiele aus der Beratungspraxis / Interventionsmöglichkeiten
Inhalt	Das Modul bietet eine Einführung in das Spektrum der strukturellen Diskriminierung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Bildungsbereich.
Methode	Anhand von konkreten Beispielen wird herausgearbeitet, mit welchen strukturellen Barrieren und Ausgrenzungsmechanismen Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien konfrontiert sind, und was dies für deren weitere Bildungslaufbahn bedeutet. In einem weiteren Schritt werden Möglichkeiten der Intervention erläutert und diskutiert. Abschließend wird an Fragestellungen der TeilnehmerInnen in Bezug auf bisherige Erfahrungen mit dem Themenbereich gearbeitet.
Zielgruppe	Als zentrale Fragen sollen geklärt werden: ⇒ Was ist mit Diskriminierung im Schul- bzw. Bildungsbereich gemeint? ⇒ Welche Mechanismen direkter und indirekter Diskriminierung im Bildungsbereich lassen sich herauskristallisieren? ⇒ Wie stellen sich diese Mechanismen konkret dar? ⇒ Welche schulrechtlichen Bestimmungen gibt es, was beinhaltet diese? ⇒ Welche Handhabe haben Eltern gegen vermutete und/oder tatsächliche „Fehlentscheidungen“? ⇒ Welche Interventionsmöglichkeiten gibt es?
Anmeldung	Teilnehmerzahl: 6 bis 15 Personen Zeitumfang: 2 - 4 Stunden Ansprechpartner: ADB Köln

ADB Köln

Lesung

Titel	Lesung & Diskussionsforum zum „TheBlackBook – Deutschland Häutungen“
Häutungen	Neue Analysen und kreative Ansätze über die Situation Schwarzer Menschen in Deutschland
Inhalt	TheBlackBook wurde 2005 vom ADB Köln und cyberNomads (cbN) Berlin herausgebracht. Das Buch ist ein Sammelwerk mit Artikeln von FachexpertInnen aus Wissenschaft und Praxis über die Situation Schwarzer Menschen in Deutschland. Die Lesungen werden inhaltlich vom ADB Köln in Absprache mit dem jeweiligen Veranstalter vorbereitet, immer unter dem Vorbehalt der Disponibilität der jeweiligen AutorInnen.
I. Deutschlands koloniale Vergangenheit und kritische Diskurse der Gegenwart	Afrikanische Zuwanderung nach Deutschland zwischen 1884 und 1945; Kolonialistische Mythen und Weiß-Sein
II. "Wir waren schon immer da" - Schwarze Community in Deutschland	20 Jahre Schwarze Organisierung in Deutschland; Schwarze Identität, Transkulturalität; Die Geschichte der afro look; Bericht über das Jugendprojekt „Blitz“
III. Gegenstrategien der Diaspora und Antirassismusarbeit	Das „N-Wort“, Trauma und Rassismus; Halt's Maul, sagt Sheherazade – Asiaten und Rassismus in Deutschland; AfrikanerInnen in Deutschland; AD-Arbeit in Deutschland
IV. Mediale Präsenz	„Blackface“ in DEFA-Filmen; Medien, Machos und Mädchenrap: <i>Tic Tac Toe</i> und deutsche Debatten um race und gender;
V. Kunst, Self-Empowerment, Rehabilitierung	Coloured Children – ein Rap-Tanz-Theaterstück; Die Brothers Keepers Story
Methoden	Lesung / Diskussionsforum
Zielgruppe	Keine Einschränkung
Anmeldung	Teilnehmerzahl: Keine Einschränkung Zeitumfang: 2 - 3 Stunden Ansprechpartner: ADB Köln

ADB Köln

Vorlesung

Titel	Ansätze/Methoden/theoretische Grundlagen der AD-Arbeit als Bestandteil sozial-, erziehungs- oder humanwissenschaftlicher Hochschulausbildung Verankerung der „Diskriminierung / Antidiskriminierung“ in die Curricula von Universitäten und Fachhochschulen
Inhalt	Da Diskriminierung und Ungleichbehandlung in allen gesellschaftlichen Bereichen vorhanden sind, bedarf es einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung, zumal in Hochschulen zukünftige Fachkräfte ausgebildet werden, die später in der Ausübung ihres Berufes den Umgang mit Diskriminierung gelernt haben sollten. Hier besteht ein offensichtliches Defizit. Die Wissenschaft braucht die vorhandene Kompetenz der bestehenden Antidiskriminierungsbüros, diese wiederum brauchen die wissenschaftliche Weiterentwicklung der immer gesellschaftlich relevanter werdenden Antidiskriminierungs-Methodik.
Im Rahmen einer Lehrveranstaltung oder einer Gastvorlesung wird die Antidiskriminierung anhand der bisher entwickelten Grundlagen, Prämissen und Methoden sowie empirischen Analysen aufgrund der Erfahrungen von Antidiskriminierungsbüros dargestellt:	<ul style="list-style-type: none">⇒ Die Entwicklung der AD-Arbeit in Deutschland⇒ Methodenvielfalt in der Antidiskriminierungsarbeit⇒ Grundsäulen/Grundprinzipien in der AD-Arbeit⇒ Vorgehensweise bei der AD-Beratung⇒ Antidiskriminierung auf kommunaler Ebene⇒ EU-Richtlinien gegen Diskriminierung und deren Auswirkungen bzw. Anwendungsmöglichkeiten im deutschen Recht; Anwendungsbereiche des „Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes“⇒ Antidiskriminierungsansatz in der Migrationssozialarbeit.
Methoden	Vortrag, Diskussion
Zielgruppe	Hochschulen
Anmeldung	Teilnehmerzahl: Keine Einschränkung Zeitumfang: 1,5 - 3 Stunden Ansprechpartner: ADB Köln

ADB Köln

Workshop

Titel

Das "Theater der Unterdrückten" in der Antidiskriminierungsarbeit

Mit Forumtheater und Legislativem Theater Diskriminierung öffentlich machen und interkulturellen Dialog initiieren

Inhalt

Forumtheater und Legislatives Theater sind Formen des „Theaters der Unterdrückten“, das von dem brasilianischen Theatermacher Augusto Boal in seinem politischen Kampf gegen Ungleichheit und Unterdrückung in Brasilien eingesetzt und im europäischen Exil weiterentwickelt wurde. Auf der Basis realer Diskriminierungssituationen werden Szenen entwickelt und gemeinsam Handlungsalternativen erprobt. Das Legislative Theater ist ein Instrument für Sensibilisierung, Lobbyarbeit und gesetzgebende Mitgestaltung.

Der Workshop bietet die Möglichkeit mit Übungen aus der Theaterarbeit Erfahrungsräume zu öffnen, die neue Sichtweisen für die Begegnung und das Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Kulturen ermöglichen. Theater als gemeinsame Sprache und ressourcenorientiertes Mittel in der Auseinandersetzung mit sozialer Ungleichheit und Diskriminierung.

- ⇒ Sensibilisierung von Selbst- und Fremdwahrnehmung, Perspektivenwechsel
- ⇒ Erleben und Reflektieren von Raum, Macht und Status
- ⇒ Einführung in Methoden des „Theaters der Unterdrückten“: Forumtheater und Legislatives Theater

Weitere Workshops zu dieser Thematik auf Anfrage.

Methoden

Vortrag, Übungen

Zielgruppe

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren interkultureller Arbeit (z.B. Wohlfahrtsverbände, Schulen, Träger der Jugendhilfe) sowie von Diskriminierung Betroffene

Anmeldung

Teilnehmerzahl: 6 bis 18 Personen

Zeitumfang: 1 - 3 Stunden

Ansprechpartner: ADB Köln

ADB Köln

Vortrag

Titel	„Dialog der Kulturen“ versus „Clash of Cultures“ Sensibilisierung für die Diskriminierung von Künstlern mit Migrationshintergrund in Deutschland
Inhalt	<p>Globale Migration bewirkt, dass künstlerische Begabungen an für sie fremden Orten auftauchen und sich neu inszenieren und begründen. Eine weitere eigenständige Szene bilden junge, in Europa aufgewachsene Künstler der zweiten oder dritten Migranten-Generation. Sie alle finden sich wieder in einem Sammelbecken für vielfältigste, aus hybrider Sozialisation geborener künstlerischer Experimente zwischen Tradition und aktuellem Mainstream.</p> <p>⇒ Die Theoriebildung in Deutschland der „Cultural Diversity“ im Bereich der Kunst hat gerade erst begonnen. Künstlerische Produktionen und ihre neuen Qualitäten können bisher nicht adäquat benannt werden. Und was keinen Namen hat, erfährt auch keine bzw. wenig Achtung, wird diskriminiert.</p> <p>⇒ Sprachlosigkeit und die Entstehung von Parallelwelten der Migrantenkultur</p> <p>⇒ Im Unterschied zu den etablierten Kunstsparten wie Klassik, Jazz, Rock & Pop, Neue Musik gibt es für die diverse und höchst komplexe Kunstszenen in Deutschland bislang keine ausgebildete Förderstruktur.</p> <p>⇒ Es gibt kein Forum der Orientierung und Begegnung der Szene</p>
Weiteres Angebot:	„Schengen Oper“ – Sensibilisierung für Fragen der Diskriminierung von ausländischen Künstlern in Europa
Methoden	Vortrag, Diskussion
Zielgruppe	Einrichtungen der Jugendhilfe und andere Einrichtungen von Jugendlichen, MultiplikatorInnen im Bereich Kultur (u.a. Kulturverwaltungen, Medien, Kulturvvereine, Musik- und Kunstschulen)
Anmeldung	Teilnehmerzahl: Keine Einschränkung Zeitumfang: 2 - 4 Stunden bzw. Tagesseminar Ansprechpartner: ADB Köln

ADB Siegen

Über uns

Das Büro

Das Siegener Antidiskriminierungsbüro arbeitet seit neun Jahren auf verschiedenen Wegen gegen ethnische Diskriminierung. Die Arbeit des ADB unterteilt sich dabei in die Hauptbereiche:

- ⇒ 1. Beratung der Opfer von ethnischer Diskriminierung
- ⇒ 2. Öffentlichkeitsarbeit/Prävention
- ⇒ 3. Die „Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung“.

1. Beratung

Das Antidiskriminierungsbüro bietet für Menschen mit Migrationsgeschichte und Angehörige ethnischer Minderheiten ein qualifiziertes Beratungsangebot. Unser Schwerpunkt ist die Unterstützung von Diskriminierung Betroffener.

2. Öffentlichkeitsarbeit/Prävention

Wir thematisieren und problematisieren das Tabu-Thema Rassismus mit öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und Aktionen wie Vorträgen, Ausstellungen (z.B. Wanderausstellungen in Schulen) etc. Ebenso gehören Info-Stände oder Kurzreferate auf Fachkonferenzen bzw. Fortbildungstagen von Schulen zur Öffentlichkeitsarbeit, bei denen wir über unsere Medien informieren. (siehe Mediathek)

Zur Prävention gehören u. a. Trainings zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz für Zielgruppen wie Kinder/Jugendliche oder MitarbeiterInnen der Behörden, Informationsveranstaltungen und Kampagnen, Fortbildungen von MultiplikatorInnen aus den Bereichen Bildung und Jugend.

Auf lokaler Ebene setzen wir dies um, indem wir MitarbeiterInnen von Institutionen wie z.B. der Ausländerbehörde oder der Polizei in Workshops informieren und schulen.

Der vom ADB initiierte Siegener runde Tisch „Dialog der Religionen“ hat das Ziel, das praktische Zusammenleben der Religionen in Siegen zu unterstützen. Wir geben dabei Impulse für interreligiöse Veranstaltungen und beraten die mitwirkenden Organisationen und Institutionen.

Das Antidiskriminierungsbüro kooperiert mit verschiedenen Partnern (z.B. der Universität Siegen) sowohl vor Ort als auch auf der regionalen Ebene und unterhält regelmäßige Kontakte.

ADB Siegen

Über uns

Das Büro

3. Die „Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung“

Durch unsere Informationsstelle „Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung“ bieten wir allen Interessierten die Möglichkeit, kostenlos und online Materialien rund um die Themen Rassismus und Diskriminierung auszuleihen. So können Fachkräfte und Jugendgruppen, aber auch z. B. städtische Angestellte geeignetes Material finden. Darüber hinaus beraten wir die Nutzer hinsichtlich geeigneter Medien.

Eine Expertengruppe, die als Schwerpunkt die Bewertung der vorhandenen Medien hat, sichert die Qualität des Bestandes.

Kontakt

Adresse:

ADB Siegen
Sandstr. 12
57072 Siegen
0271 3878317
0271 3878320
adb-siegen@web.de

Mediathek:

Kölner Str. 11
57072 Siegen
www.mediathek-siegen.de

ADB Siegen

Vortrag

Titel	„Umgang mit Konflikten“ – Verhalten bei rassistischen Konflikten zwischen Kindern Ein Vortrag für BetreuerInnen an (Ganztags)schulen
Inhalt	Im Vordergrund des Vortrags steht der Umgang mit Konflikten. Es um die Fragen: <ul style="list-style-type: none">⇒ Wie gehe ich mit Konflikten im Schulalltag um?⇒ Inwieweit spielen unterschiedliche kulturelle Voraussetzungen bei diesen Konflikten eine Rolle?⇒ Wie verhalte ich mich, wenn ich bemerke, dass ein Kind ein anderes abwertet?⇒ Wie reagiere ich bei rassistischen Aussprüchen?
Methode	Für BetreuerInnen an (Ganztags)schulen wird in einem Vortrag auf unterschiedliche Kulturen eingegangen und deren unterschiedliche Vorstellungen und Lebenshintergründe erläutert. Dazu werden verschiedene Materialien für den Umgang mit Konflikten vorgestellt.
Zielgruppe	BetreuerInnen und Betreuer an (Ganztags)schulen
Anmeldung	Teilnehmerzahl: 10 bis 20 Personen Zeitumfang: 4 Stunden Ansprechpartner: ADB Siegen

ADB Siegen

Vortrag

Titel	Plakatausstellung gegen Rassismus und Vorurteile „Sensibilisierung gegen Diskriminierung“
Inhalt	Unsere Sammlung von Plakaten gegen Rassismus und Diskriminierung wird in Schulen und in sonstigen geeigneten öffentlichen Stellen ausgestellt, um die Themen wie Rassismus, ethnische Diskriminierung, Vorurteile, Gewalt anzusprechen. Die Schüler erhalten die Gelegenheit an einer Diskussion teilzunehmen und sie können selbst Beispiele für Vorurteile, Diskriminierungen und zu möglichen Gegenmaßnahmen einbringen.
Methode	Nach der Diskussion haben die Schüler Gelegenheit, die Exponate der Wandausstellung genauer „unter die Lupe“ zu nehmen.
Zielgruppe	Alle Schulformen der Sekundarstufe 1 und Sekundarstufe 2
Anmeldung	Teilnehmerzahl: Zeitumfang: Ansprechpartner:
	bis zu 80 SchülerInnen 2 Ustd. ADB Siegen

ADB Siegen

Workshop

Titel

Umgang mit Ausgrenzung und Rassismus

Interkulturelle Kompetenz als Mittel der Konfliktlösung in Kindergruppen –
Ein Workshop für Erzieherinnen und Erzieher

Inhalt

Angehende Erzieherinnen und Erzieher erhalten eine Einführung in die Grundlagen interkulturellen Lernens. Anhand von Übungen und einem Austausch in Gruppen- und Einzelarbeit mit anschließender Reflexion im Plenum wird die interkulturelle Kompetenz der Erzieherinnen und Erzieher gefördert. Dazu gehört ebenso der Umgang mit Konflikten in den Kindergruppen:

- ⇒ Wie gehe ich mit Rassismus unter Kindern um?
- ⇒ Wie löse ich Konflikte, die aufgrund von Anderssein entstehen?

Methode

Anhand von einzelnen Bausteinen wie

- ⇒ Vorstellungen von unterschiedlichen Kulturdimensionen,
- ⇒ Zeitkonzepten,
- ⇒ Kommunikation etc.

sollen unterschiedliche Kulturansätze vorgestellt werden.

Zielgruppe

ErzieherInnen, ErzieherInnen in der Ausbildung

Anmeldung

Teilnehmerzahl: 25 - 30 Personen
Zeitumfang: zwischen 10 und 15 Stunden, 2 oder 3 Tage
Ansprechpartner: ADB Siegen

ADB Siegen

Workshop

T i t e l	„Das Spiel mit der Täuschung“ Menschenshattentheater mit Jugendlichen
I n h a l t	<p>Das zweidimensionale Spiel mit dem Schatten spielt mit der Täuschung und fasziniert Kinder und Jugendliche. Die Stücke werden zu den Themen</p> <ul style="list-style-type: none">⇒ „Vorurteile“,⇒ „Fremdenfeindlichkeit“,⇒ „Diskriminierung“ und⇒ „Gewalt“ <p>selbst entwickelt.</p>
M e t h o d e	Menschenshattentheater ist eine Theaterform, die mit geringem Aufwand große Wirkung erzielt. Sie folgt dem Prinzip, Kinder und Jugendliche aktiv einzubinden.
Z i e l g r u p p e	Jugendliche in Jugendfreizeitstätten ab 12 Jahren
A n m e l d u n g	Teilnehmerzahl: Zeitumfang: Ansprechpartner:
	bis zu 15 Personen wöchentlich 2 Ustd., gesamt: 20 Ustd. ADB Siegen

ADB Siegen

Workshop

Titel	Antirassistische Bildungsarbeit mit SchülerInnen
Inhalt	<p>Der Workshop ist darauf ausgerichtet, Kinder bereits im frühen Schulalter für Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen zu sensibilisieren. Bestehende Ungleichheiten können thematisiert werden, um den Blick der Kinder auf ihre MitschülerInnen zu richten. Vor allem beteiligte Kinder bekommen die Chance, ihre Gefühle zu äußern und ihre Erfahrungen den anderen Kindern mitzuteilen. Unser Anliegen ist es, die Kinder zu ermutigen, ihre Probleme zu benennen und mit anderen gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Ziel ist es, das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken.</p>
Methode	<p>Besonders für eine Klasse ist es wichtig, Zivilcouragestrategien zu entwickeln und Solidarität kennen zu lernen.</p>
Zielgruppe	<p>Wir setzen in diesem Workshop Rollenspiele als Handlungs- und Erfahrungsmittel ein. Die verschiedenen Übungen und Spiele bauen sinnvoll aufeinander auf.</p>
Anmeldung	<p>Inhaltlich und methodisch ist das Training offen für die Bedürfnisse der Kinder, soll sich aber an einigen zentralen Themen orientieren:</p> <ul style="list-style-type: none">⇒ äußere Unterschiede⇒ soziale Ungleichheit/ Armut-Reichtum⇒ Umgang mit Konflikten.

ADB Siegen

Workshop

T i t e l	Für interkulturelle Kompetenz, gegen Rassismus und Gewalt Arbeitsplattform zur Selbst-Professionalisierung
I n h a l t	Der regionale MultiplikatorInnen-Treff ⇒ „Interkulturelle Kompetenz, gegen Rassismus und Gewalt“ ist eine Arbeitsplattform zur Selbst-Professionalisierung.
M e t h o d e n	Durch die Möglichkeit von- und miteinander zu lernen können die TeilnehmerInnen hier die eigenen Kompetenzen für die Praxis erweitern. Aus den Materialien der „Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung“ werden zu den Bereichen
Z i e l g r u p p e	Vorurteile, Diskriminierung, Rassismus, Islamophobie, Argumente gegen rassistische Stammtischparolen, Rechtsextremismus, Interkulturelle Kompetenz (Erziehung, Lernen, Kommunikation), Jugend und Gewalt Übungen und Rollenspiele ausgesucht, um praktische Erfahrungen in der Teilnehmergruppe zu sammeln und die Medien auf ihre Praxistauglichkeit hin zu prüfen.
A n m e l d u n g	Die TeilnehmerInnen bestimmen die Zielrichtung mit ihren eigenen Fragen und Problemstellungen aus ihrer Praxis selbst. MultiplikatorInnen aus den Bereichen Bildung, Soziales, Jugend und Migration bis zu 15 Personen 2 - 10 Stunden ADB Siegen

ARIC-NRW e.V.

Über uns

Verein

Das **Anti-Rassismus Informations-Centrum**, ARIC-NRW e.V. ist seit über 12 Jahren eine praxisorientierte Anlaufstelle für in der antirassistischen Arbeit Tätige. Wir haben es zu unserer Aufgabe gemacht, engagierte Menschen und Initiativen in ihrer Arbeit gegen Diskriminierung und Rassismus auf vielfältige Weise zu unterstützen. Ziel ist es, Maßnahmen und Regelungen zur Gleichstellung gegen rassistische Diskriminierung in unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft zu etablieren. ARIC-NRW e.V. ist Preisträger des Wettbewerbes „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ des „Bündnis für Demokratie und Toleranz“.

Antidiskriminierungsarbeit

Zu unseren Tätigkeiten in der Antidiskriminierungsarbeit zählen:

- ⇒ Vernetzung der Antidiskriminierungsarbeit in Nordrhein-Westfalen (<http://www.NRWgegenDiskriminierung.de>)
- ⇒ Kooperationen mit bundes- und europaweit agierenden Akteuren im Kampf gegen Diskriminierung
- ⇒ Beratung und Empowerment von Diskriminierungssopfern
- ⇒ MultiplikatorInnenfortbildung
- ⇒ Entwicklung und Bereitstellung von Dokumentationssystemen für Diskriminierungsfälle:

- ARIC D-Dok: Software für die ausführliche qualitative und quantitative Falldokumentation von Diskriminierungsfällen
- www.diskriminierung-melden.de: Internetportal zur Meldung von Diskriminierungsfällen für von Diskriminierung Betroffene

Publikationen

- Zu relevanten Themen der Antidiskriminierungsarbeit und der Umsetzung der EG-Gleichbehandlungsrichtlinien in Deutschland wurden veröffentlicht:
- ⇒ Bausteine - Antirassismustrainings in der Jugendarbeit
 - ⇒ Rechtsgutachten: Die Antirassismusrichtlinie der EG – Regelungsdefizite im Recht der Bundesrepublik Deutschland und Umsetzungsanforderungen nach europäischem Recht
 - ⇒ "Antidiskriminierungsarbeit in Deutschland "Schulwege in die Vielfalt" – Handreichung zur interkulturellen und antirassistischen Pädagogik in der Schule
 - ⇒ Interkulturelles Management in Betrieb und Beruf
 - ⇒ Leitfaden für Gleichbehandlung im privaten Sektor für Beratungsstellen

Projekte

Antirassistische Bildungsarbeit

ARIC-NRW e.V. führt u. a. Projekte für Jugendliche im schulischen und außerschulischen Bildungsbereich sowie für MultiplikatorInnen aus Jugendarbeit und Schule durch. Mittlerweile haben wir mit über 100 Schulen zusammengearbeitet und auf großen Veranstaltungen Seminare und Trainings durchgeführt. Wir bieten Know-how und Informationen zu den Themen Rassismus, Diskriminierung, interkulturelle Pädagogik und antirassistische Bildung an. Unser Trainingsangebot umfasst:

- ⇒ Anti-Rassismus-Trainings ⇒ LehrerInnenfortbildungen
- ⇒ Gewalt-Deeskalations-Trainings ⇒ MultiplikatorInnen-Workshops
- ⇒ Argumentations-Trainings ⇒ Zivilcourage-Trainings

EU-Projekt „GET in - Leitfaden für Gleichbehandlung im privaten Sektor“

Vom 1.12.2004 bis 30.11.2006 arbeitete ARIC-NRW e.V. gemeinsam mit den Partnern Deutscher Caritasverband, Landesweites Antidiskriminierungsbüro der Niederlande (LBR) und Caritas Polen in dem EU-Projekt „GET in – Leitfaden für Gleichbehandlung im privaten Sektor“).

In diesem EU-Projekt ging es um den Abbau von Ungleichbehandlungen auf Grund der ethnischen Herkunft bei "öffentlichen angebotenen Gütern und Dienstleistungen" in der Privatwirtschaft mit dem Ziel der Entwicklung von

- ⇒ Bewertungsleitfäden für Betroffene und Beratungsstellen für Diskriminierung in der Privatwirtschaft
- ⇒ Entwicklung von Leitlinien für einen diskriminierungsfreien Umgang mit Kundinnen und Kunden auf Seiten der Anbieter.

Kontakt

Anti-Rassismus

Informations-Centrum

ARIC-NRW e.V.
Friedenstraße 11
47053 Duisburg
Tel.: 0203 284873
Fax: 0203 9357466
info@aric-nrw.de

Internetseiten

<http://www.aric-nrw.de>
<http://www.getin-online.net>
<http://www.diskriminierung-melden.de>
<http://www.ErDD.de>
<http://www.NRWgegenDiskriminierung.de>

Unterricht

Titel

Anti-Rassismus-Training als Weg zur Integration – Eine Unterrichtsreihe für die 9. und 10. Klasse

Welche Möglichkeiten gibt es für SchülerInnen gegen Diskriminierung, Gewalt und Ausgrenzung vorzugehen?

Inhalt

Jugendliche erleben in ihrem Alltag oft Diskriminierungen, Ausgrenzungen und Gewalt. Gerade SchülerInnen mit Migrationshintergrund machen diese Erfahrungen, und diese Erfahrungen erschweren ihre Integration in unsere Gesellschaft: Sie fühlen sich oft nicht respektiert.

Dies spüren sie besonders deutlich, wenn sie die 9. und 10. Klasse besuchen und sich auf den Einstieg in das Berufsleben vorbereiten.

Die Unterrichtsreihe informiert über die Möglichkeiten, um gegen Gewalt, Diskriminierung und Ausgrenzung vorgehen zu können. Es soll deutlich werden, dass Benachteiligungen nicht als unveränderlich hingenommen werden müssen und dass die Auseinandersetzung damit bei der eigenen Person und in der eigenen Klasse beginnt.

Mit Hilfe erlebter Elemente aus Antidiskriminierungstrainings zu den Themen Gewalt und Diskriminierung sollen innerhalb der Schulkasse eigene Vor(aus)urteile bewusst gemacht, Klischees und ihr rassistischer Hintergrund offen gelegt werden. Es werden Strategien gegen Gewalt erarbeitet und die Jugendlichen sollen ermutigt werden, aktiv gegen die Diskriminierung der eigenen Person oder Anderer vorzugehen. Dies ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg fort von Diskriminierung und Ausgrenzung hin zu Integration und gegenseitigem Respekt in unserer Gesellschaft.

Methoden

Kurzreferate, Übungen des affektiven/emotionalen Lernens, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, Präsentation von Ausarbeitungen & Ergebnissen

Zielgruppe

SchülerInnen der 9. und 10. Schulklassen, Jugendliche in Bildungseinrichtungen, Jugendgruppen

Ameldung

Klassenstärke:
8 Schuldoppelstunden (2 x 45 min); die Unterrichtsreihe kann auch als Projekt durchgeführt werden
Ansprechpartner:
ARIC-NRW e.V.

T r a i n i n g

T i t e l	Gegen Rechtsradikalismus und Rassismus in Schule, Ausbildung und Freizeit – Ein Argumentationstraining
Argumente gegen rechtsradikal oder rassistisch motivierte Diskriminierungs- vorfälle, verbale Angriffe und „Stammtischparolen“	
I n h a l t	Rassismus und Rechtsextremismus führen in Schule, Ausbildung und Freizeit vermehrt zu Diskriminierungsvorfällen und verbalen Angriffen. Die sich darin widerspiegelnde steigende Identifikation von Jugendlichen mit rechten Sprüchen und Parolen und den damit verbundenen Gedanken- inhalten bieten Anlass zur Sorge. ⇒ Was kann ich den Jugendlichen entgegenhalten? ⇒ Welche Argumentationsmöglichkeiten und -hilfen es gibt?
	Das Argumentationstraining will helfen, in diesen Situationen besser bestehen zu können. Anhand von Hintergrundinformationen, Beispielen und praktischen Übungen sollen rechte und so genannte „Stammtischparolen“ entkräftet werden. Themen sind: ⇒ Austausch von Erfahrungen mit diskriminierenden Äußerungen in Schulalltag/Freizeit ⇒ Inhalte, Merkmale und Funktionen von rechten Parolen/Sprüchen und „Stammtischparolen“ ⇒ Blick auf die rechte Jugendkultur ⇒ Argumentationsübungen und -möglichkeiten ⇒ Entwicklung erfolgversprechender Verhaltensstrategien ⇒ Sensibilisierung im Hinblick auf eigene Vorurteile und Stereotype.
M e t h o d e n	Kurze theoretische Inputs/Referat, Übungen, Rollenspiele, Diskussion und Erfahrungsaustausch
Z i e l g r u p p e	Lehrkräfte, (Schul)Sozialarbeiterinnen, Erzieher, Ausbilderinnen, Mitarbeiter von Jugendeinrichtungen, Kindertagesstätten, Sportvereinen
A n m e l d u n g	bis zu 20 Personen 4 Stunden, 1 bis 2 Tage Ansprechpartner: ARIC-NRW e.V.

Vortrag

Titel	Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) Welche Auswirkungen hat das AGG für Verbraucherinnen und Verbraucher?
Inhalt	Seit August 2006 ist das AGG in Kraft. Bietet das AGG die von der EU geforderte Handhabe gegen Diskriminierungen aufgrund der ethnischen Herkunft beim Zugang zu Gütern und Dienstleistungen? Wenn ja, wie? Der Vortrag klärt: <ul style="list-style-type: none">⇒ Welche Rechte ergeben sich für VerbraucherInnen durch das AGG und die Vorgaben der EU (Richtlinie 2000/43/EG des Rates)?⇒ Wie können Betroffene ihre Rechte durchsetzen und was ist dabei zu beachten?⇒ Erfüllt das AGG die Vorgaben der Antidiskriminierungspolitik der EU?⇒ Welche Konsequenzen folgen aus dem Gesetz und der Richtlinie für die Anbieter von Gütern und Dienstleistungen?
Methode	Für Interessierte, die sich ausführlicher mit dem Gesetz vertraut machen möchten, kann auch eine Schulung in Seminarform durchgeführt werden.
Zielgruppe	Vortrag: Referat, Powerpoint-Präsentation, Diskussion Seminar: zusätzlich Gruppenarbeit, Fallbeispiele
Anmeldung	Interessierte BürgerInnen; Initiativen der AD-Arbeit; Mitarbeiterinnen/Vertreter von Beratungsstellen, Migrantengorganisationen und der Migrationssozialarbeit
Teilnehmerzahl:	Vortrag: abhängig vom Veranstaltungsort Seminar: bis zu 20 Personen
Zeitumfang:	Vortrag: 90 - 120 min; Seminar: 1 - 2 Tage
Ansprechpartner:	ARIC-NRW e.V.

Vortrag

Titel	Diskriminierung am Arbeitsplatz – Gleichstellungspolitik in Betrieben
Die Lage von MigrantInnen im Arbeitsleben – Gelungene Beispiele zur Förderung des Gleichheitsgrundsatzes in Unternehmen	
Inhalt	Nicht erst mit den Gleichbehandlungsrichtlinien ergriff die EU Maßnahmen im Kampf gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz, in deren Folge u. a. am 18. August 2006 das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) in Kraft trat. In diesem Vortrag erfolgt ein Abriss der wichtigsten Schritte und rechtlichen Umsetzungen gegen die Ungleichbehandlung von Migrantinnen und Migranten am Arbeitsplatz und die daraus resultierenden Verpflichtungen für Arbeitgeber. Anhand einiger erfolgreicher Beispiele aus der Arbeitswelt wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten bestehen, die Gleichbehandlung von Menschen mit Migrationshintergrund in Unternehmen zu praktizieren. Ferner wird thematisiert, welche Vorgaben aufgrund des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) in Zukunft zu erfüllen sein werden.
Methoden	Referat mit kurzen theoretischen Inputs, Powerpoint-Präsentation oder Overheadprojektionen, Diskussion
Zielgruppe	VertreterInnen und Vertreter von Unternehmen, Betriebsräte, MultiplikatorInnen und Multiplikatoren
Anmeldung	Teilnehmerzahl: Zeitumfang: Ansprechpartner:
	abhängig vom Veranstaltungsort 90 - 120 min ARIC-NRW e.V.

Titel	Beratungstechniken und -kompetenzen bei Diskriminierungsfällen
Inhalt	Die Beratung bei einer professionellen Fallbearbeitung im Diskriminierungsfall bedarf bestimmter Techniken und Kompetenzen.

Die Betroffene sollte die Beratungssituation als angenehm empfinden und sich ernst genommen fühlen. Gleichzeitig muss der Berater die Balance zwischen Verständnis für die Betroffene und der Ermittlung des tatsächlichen Sachverhalts finden, denn eine Parteilichkeit für den Betroffenen bedeutet nicht, dass eine Beratung mit einem voreingenommenen Arbeiten gleichgesetzt werden darf.

In dem Seminar wird vermittelt, welche Grundregeln für eine professionelle Handhabung von Beschwerden zu beachten sind und welche Kompetenzen und Techniken für eine erfolgreiche Fallbearbeitung notwendig sind.

Methoden	Referat, Kleingruppenarbeit, Diskussion
Zielgruppe	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungsdiensten und Antidiskriminierungsbüros/-stellen
Anmeldung	Teilnehmerzahl: 4 Stunden oder Tagesseminar Zeitumfang: Ansprechpartner: ARIC-NRW e.V.

Seminar

Titel

Methoden der Antidiskriminierungsarbeit für die Migrationssozialarbeit
Antidiskriminierungsarbeit als Arbeitsansatz zur gesellschaftlichen Gleichstellung von MigrantInnen in Deutschland

Inhalt

MitarbeiterInnen von Beratungsstellen und der Migrationssozialarbeit sehen sich vielfach Personen gegenüber, die von rassistischer Diskriminierung betroffen sind. Hier bietet die Antidiskriminierungsarbeit den angeprochenen MitarbeiterInnen Hilfsmittel und Möglichkeiten, um gegen diese Ungleichbehandlung vorzugehen.

- ⇒ Welche Instrumente/Strukturen bietet die Antidiskriminierungsarbeit in diesen Fällen und was ist dabei zu beachten?
- ⇒ Welche Möglichkeiten eröffnen sich durch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)?

In dem Seminar werden die Methoden der Antidiskriminierungsarbeit dargelegt und wie sie in der Migrationssozialarbeit zur Anwendung kommen können.

Methoden

Referat, Kleingruppenarbeit, Übungen, Diskussion

Zielgruppe

MitarbeiterInnen der Migrationssozialarbeit und von Initiativen in der Antirassismusarbeit

Anmeldung

Teilnehmerzahl: bis zu 12 Personen
Zeitumfang: 1 bis 2 Tage
Ansprechpartner: ARIC-NRW e.V.

Seminar

Titel	Der systemische Beratungsansatz als Technik in der Antidiskriminierungsarbeit (AD-Arbeit)
Inhalt	Der systemische Beratungsansatz in der Beratung von Migrantinnen und Migranten

Inhalt

Migration und Zuwanderung stellt einzelne Menschen und Familien vor besondere Herausforderungen und Belastungen. Die dabei erbrachten Leistungen und zu erduldenden Spannungen zur Bewältigung von Migrationszielen und -risiken werden jedoch oft ausgeblendet oder nicht wahrgenommen.

Gleiches gilt für die Leistungen und Erwartungen, die BeraterInnen in diesem Spannungsfeld erbringen bzw. erfüllen sollen. Dies führt zu einer von vielen BeraterInnen als belastend empfundenen Arbeitssituation.

Der systemische Beratungsansatz berücksichtigt verstärkt die Zusammenhänge von familiärer Dynamik, sozialem Druck und rechtlich-politischer Situation von MigrantInnen. Diese Aspekte werden in die Beratung einbezogen, wodurch Blickwinkel erweitert, neue Blickwinkel ermöglicht, persönliche Situationen oder familiäre Strukturen verständlicher werden.

In dem Seminar wird vermittelt,

- ⇒ wie dadurch die Möglichkeiten von BeraterInnen zu agieren oder zu reagieren erweitert werden können
- ⇒ und welches wirkungsvolle Instrumentarium sich mit diesem Ansatz in der Beratungssituation mit MigrantInnen bietet.

Methoden

Theoretische Inputs, Kleingruppenarbeit, Partnerübungen, Rollenspiele, Diskussionen und Auswertungen

Zielgruppe

MitarbeiterInnen und Mitarbeiter von Beratungsdiensten

Anmeldung

Teilnehmerzahl: bis zu 20 Personen
Zeitumfang: 1 bis 2 Tage
Ansprechpartner: ARIC-NRW e.V.

Seminar**Titel****Arbeiten in multikulturellen Teams – Notwendige Strukturen, Möglichkeiten und Grenzen im Arbeitsalltag**

Multikulturalität als Herausforderung – Die Chancen der Multikulturalität im Arbeitsalltag sehen, begreifen und nutzen können

Inhalt

In fast allen Berufsbereichen arbeiten Menschen unterschiedlicher Herkunft und Nationalität zusammen. Diese Herausforderung anzunehmen und die Chancen der Multikulturalität für Ausbildende und Auszubildende zu sehen, zu begreifen und zu nutzen, soll Inhalt des Seminars sein. Dabei wird der Blick auf Strukturen und Gemeinsames, aber auch auf (mögliche) Konflikte gerichtet.

Die folgenden Fragen sollen im Rahmen des Seminars erörtert werden:

- ⇒ Wie lässt sich der Arbeitsalltag gemeinsam gestalten?
- ⇒ Welche Strukturen müssen dafür geschaffen werden?
- ⇒ Wie kann Auseinandersetzungen begegnet werden?
- ⇒ Wo werden Grenzen gesehen?
- ⇒ Wie können Diskriminierungen vermieden werden?

Weiterer Bestandteil ist die kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Haltungen und Vorurteilen und deren mögliche Erklärungsansätze.

Das Seminar ist entweder auf den Teilnehmerkreis Jugendliche/Azubis oder Lehrkräfte/Ausbilder ausgerichtet.

Methoden

Kurzreferate/theoretische Inputs, Rollenspiele, Übungen, Diskussion, Ergebnisanalyse

Zielgruppe

Jugendliche, Azubis; Lehrkräfte, Ausbilderinnen und Ausbilder

Anmeldung

Teilnehmerzahl:
Zeitumfang:
Ansprechpartner:

bis zu 20 Personen
4 Stunden, 1 - 2 Tage
ARIC-NRW e.V.

Seminar

Titel	Handlungskompetenz in der transkulturellen Pflege Ein Weg zur Gleichbehandlung von MigrantInnen im Pflegebereich
Inhalt	Im Pflegebereich steigt die Zahl der PatientInnen mit Migrationshintergrund, selten aber erfahrenen MitarbeiterInnen von Pflegediensten in ihrer Ausbildung etwas über den Umgang mit Krankheit, Pflege oder Tod in anderen Ländern/Kulturen. Bisher werden die Bedürfnisse und Wünsche von MigrantInnen in der Pflege zumeist ausgeblendet, die MitarbeiterInnen sehen sich aber vermehrt in der Situation, ohne Vorkenntnisse mit diesen Bedürfnissen und Wünschen umgehen zu müssen. Diesen Umgang empfinden betroffene MigrantInnen oft als diskriminierend und verletzend.
	Die TeilnehmerInnen dieses Seminars werden im Hinblick auf Kenntnisse, Kompetenzen und Kommunikationsfähigkeit für die Pflege im transkulturellen Kontext sensibilisiert und qualifiziert. Unter dem Aspekt, die Pflege für Menschen mit Migrationshintergrund zu öffnen und einen gleichberechtigten Umgang zwischen Anbieter/Personal und PatientIn zu etablieren, werden folgende Themen behandelt:
	➤ Verständnis von Krankheit und Pflege in anderen Ländern/Kulturen ➤ Unterschiede im Umgang mit PatientInnen und zu Pflegenden ➤ Begriffsklärungen/unterschiedliche Definitionen ➤ Einblicke in den Pflegealltag muslimisch geprägter Länder ➤ Kommunikation zwischen MitarbeiterIn/Pflegekraft und PatientIn ➤ Reflexion des Verhältnisses von MitarbeiterIn/Pflegekraft und PatientIn ➤ Änderungsvorschläge, die MigrantInnen die gleichberechtigte Teilhabe an der Dienstleistung „Pflege“ gestatten.
Methoden	Theoretische Inputs, Gruppenarbeit, fallbezogene Arbeit, Diskussion
Zielgruppe	MitarbeiterInnen oder Auszubildende im Bereich Pflege/Gesundheitswesen
Anmeldung	Teilnehmerzahl: Zeitumfang: Ansprechpartner:
	bis zu 25 Personen 4 Stunden bis 2 Tage ARIC-NRW e.V.

Training

Titel	„Betzavta - miteinander“ – Demokratisches Miteinander in der Gesellschaft
Inhalt	In diesem Training geht es um die Auseinandersetzung mit dem demokratischen Grundprinzip „Anerkennung des gleichen Rechts aller auf Freiheit“. Es wird ein Prozess in Gang gesetzt, der die Wahrnehmung des/der anderen und seiner unterschiedlichen und vielfältigen Bedürfnisse fördert. Durch die Wahrnehmung des anderen, wächst die Wahrnehmung des eigenen. Ferner geht es darum, zu erfahren, was es heißt, diskriminiert zu werden. Es gilt eigene Ausgrenzungsmechanismen zu erkennen und eine Haltung der Selbstverständlichen Wertschätzung anderer zu entwickeln. Die TeilnehmerInnen sollen außerdem ihre eigene Demokratiefähigkeit kennen lernen.
Die TeilnehmerInnen beschäftigen sich mit demokratischen Prinzipien, dem Verhältnis von Mehrheit und Minderheit, Rechten und demokratischer Entscheidungsfindung.	
Das spannungsgeladene Verhältnis von Gleichheit und Freiheit, die Vor- und Nachteile eines demokratischen Systems sollen nachempfunden werden.	
Hinweise zum demokratischen Konfliktmanagement runden das Training ab.	
Methoden	Übungen, Aktivitäten, Erleben von demokratischen Prinzipien
Zielgruppe	Interessierte Personen oder Gruppen
Anmeldung	Teilnehmerzahl: bis zu 30 Personen Zeitumfang: 2 Tage Ansprechpartner: ARIC-NRW e.V.

Planerladen e.V.

Über uns

Institution

Planerladen – Verein zur Förderung demokratischer Stadtteilbezogener Gemeinwesenarbeit e.V.

Der Planerladen e.V. besteht seit 1982 in der Dortmunder Nordstadt. Im Stadtteil ist der Planerladen als bürgernahe Infrastruktur an mehreren Standorten mit Ladenlokalen oder Büros präsent. Im Team des Planerladen e.V. arbeiten Deutsche und Migranten als Fachkräfte aus dem pädagogisch-sozialen Bereich und aus den verschiedenen Planungs- und Bauberufen eng zusammen. Die Arbeit des Planerladen e.V. zielt auf die Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen aller Bewohnerinnen und Bewohner der Dortmunder Nordstadt. Schwerpunktmäßig setzt sie bei den besonders beteiligten Bevölkerungsgruppen an. So stellen Migranten sowie Kinder und Jugendliche wichtige Zielgruppen dar.

Tätigkeit

Seit 1997 gibt es das „Antidiskriminierungsprojekt“ bzw. „Integrationsprojekt im Wohnbereich“ im Planerladen e.V., das im Verbund der vom Land Nordrhein-Westfalen geförderten Antidiskriminierungsbüros arbeitet. Das Projekt erfasst und dokumentiert die Situation von Migranten auf dem Wohnungsmarkt und erfasst kommunale und unternehmerische Informations- und Marketingpolitiken auf dem Wohnungsmarkt. Maßnahmen gegen Benachteiligungen von Migranten auf dem Wohnungsmarkt werden vom Projekt entwickelt und erprobt, z.B. im Rahmen von Nachbarschafts- und Eigentümerforen.

Darüber hinaus wird das Thema Diskriminierung im Wohnbereich in lokale, regionale und überregionale politische und fachliche Diskurse eingebracht. Dabei macht sich das Projekt vor allem die Tatsache zunutze, dass der Planerladen aufgrund seiner großen Anerkennung durch zahlreiche relevante Akteure im vorliegenden Aufgabenfeld „Schnittstellenfunktionen“ im Hinblick auf die interkulturelle Öffnung von Diskursen übernehmen kann. Dies schlägt sich z.B. in Stellungnahmen, Fachartikeln und Workshops sowie in einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit und in Kampagnen nieder.

Die aktuelle Projektkonzeption beschreibt insbesondere konkrete Ansatzpunkte für (über)regionale integrationsfördernde Strategien und eine Antidiskriminierungsarbeit mit dem Schwerpunkt im Wohnbereich.

Internet

www.planerladen.de – Planerladen e.V.
www.integrationsprojekt.net Integrationsprojekt im Planerladen e.V.

Planerladen e.V.

Vortrag

Titel	Migranten auf dem Wohnungsmarkt Menschen mit Migrationshintergrund im Spannungsfeld zwischen diskriminierender Auslese und legitimen sozialen Stabilisierungszielen auf dem Wohnungsmarkt
Inhalt	Der Vortrag thematisiert die Situation von Migranten auf dem Wohnungsmarkt. Unumstritten ist, dass Diskriminierung im Wohnbereich aufgrund der ethnischen Herkunft, der Hautfarbe, der Religion etc. stattfindet. Nicht allein sozialer und finanzieller Status eines Nachfrager-Haushaltes entscheiden über Zugangsmöglichkeiten auf dem Wohnungsmarkt, vielmehr sind es ethnische Merkmale, die den Eintritt in bestimmte Marktsegmente bzw. Wohnquartiere für Migranten schwierig bis unmöglich machen. Neben einer diskriminierenden Auslese findet sich oft eine Belegungssteuerung durch Wohnungsanbieter, die auf legitimen, aber teils ungenauen sozialen Stabilisierungszielen basiert, sich jedoch so gut wie nie auf eine Diskriminierung ausschließende Regeln stützt. Gegenwärtige Deregulierungstendenzen auf den Wohnungsmärkten tragen zudem dazu bei, dass wohnungspolitische Steuerungsmöglichkeiten, die u.a. auf einen diskriminierungsfreien Zugang zum Wohnungsmarkt abzielen, immer weiter abhanden kommen.
Methode	Vortrag mit Diskussion
Zielgruppe	Akteure des Wohnungsmarktes und der Wohnungspolitik, z. B. öffentliche Verwaltung, Wohnungsunternehmen, Mietervereine, Politiker usw.
Anmeldung	Teilnehmerzahl: je nach Veranstaltungsort Zeitumfang: 15 - 45 Minuten zzgl. Diskussion Ansprechpartner: Integrationsprojekt des Planerladen e.V.

Workshop

Titel	Interkulturelle Kommunikations- und Dialogfähigkeit im Wohnbereich
Inhalt	Kommunikation im Wohnbereich, also zwischen Vermieter oder Wohnungsgesellschaft und Mieter, sowie zwischen Mietern untereinander stößt häufig an (inter-)kulturelle Grenzen. Das gegenseitige Wissen über die jeweiligen ethnisch-kulturellen Besonderheiten des Gegenübers ist Voraussetzung für eine angemessene Kommunikation miteinander.
Methoden	Auf der Basis von mit den Teilnehmern vereinbarten Diskurs-Regeln wird eine Dialogplattform zwischen den einheimischen und zugewanderten Bewohnerinnen und Bewohnern, Eigentümern oder Fachleuten aus unterschiedlichen Bereichen (Wissenschaft, Wohnungswirtschaft, Verwaltung, Lobbyorganisationen) auf Augenhöhe ermöglicht.
Zielgruppe	Akteure des Wohnungsmarktes und der Wohnungspolitik, z.B. öffentliche Verwaltung, Wohnungsunternehmen, Mietervereine, Politiker usw. sowie Bewohnerinnen und Bewohner bzw. Nachbarschaften
Anmeldung	Teilnehmerzahl: je nach Veranstaltungsort Zeitumfang: nach Vereinbarung ½ Tag bis 2 Tage Ansprechpartner: Integrationsprojekt des Planeladen e.V.

Workshop

Titel	Interkulturelle Konfliktbearbeitung und Konfliktlösung im Wohnbereich Strategien für einen konflikt- und diskriminierungsfreien Umgang mit Menschen mit Migrationshintergrund	Inhalt	Die Veranstaltung vermittelt die Strategien einer interkulturellen Konfliktbearbeitung und Konfliktlösung sowie Möglichkeiten einer rechtzeitigen Konfliktprävention. Wenn es die Teilnehmer wünschen, können in Rollenspielen verschiedene mögliche Konfliktsituationen durchgespielt werden. Die Rollenspiele werden von der Seminarleitung bewertet und in der Gruppe reflektiert und diskutiert.	Methoden	Je nach Veranstaltungsart – Workshop, Seminar (auch mit Trainings), moderiertes Forum – wird eine unterschiedliche Methodik gewählt. In einem ausführlichen Vorgespräch werden zunächst die von den Teilnehmern gewünschten thematischen Schwerpunkte betrachtet. Anschließend wird ein Konzept erstellt und die Methodik festgelegt.	Zielgruppe	Akteure des Wohnungsmarktes und der Wohnungspolitik, z.B. öffentliche Verwaltung, Wohnungsunternehmen, Mietervereine, Politiker usw. sowie Bewohnerinnen und Bewohner bzw. Nachbarschaften	Anmeldung	Teilnehmerzahl: Workshop 30 - 40, Seminar 20 - 30, Forum 15 - 20 Zeitumfang: nach Vereinbarung ½ Tag bis 2 Tage Ansprechpartner: Integrationsprojekt des Planeladen e.V.



Die MEDIATHEK gegen Rassismus und Diskriminierung

Ein Projekt des Antidiskriminierungsbüros Südwestfalen

Die **Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung** ist sowohl eine Materialquelle für bundesweite Nutzung als auch eine regionale Informations- und Recherchestelle. Sie ist ausgestattet mit einer umfangreichen multimedialen Materialsammlung. Der Gesamtbestand ausleihbarer Medien (Bücher, Videos, DVDs, CD-ROMs, Aktionskoffer, Unterrichts- und Projektmaterial) beläuft sich auf ca. 3000 Stück. Die Nutzer der Mediathek können sowohl interessierte Einzelpersonen wie auch Institutionen sein, die das Thema zweckbezogen aufarbeiten wollen.

Die zentrale Aufgabe der Siegener Mediathek ist es, Informationsmaterial unter kompetenter Anleitung zusammenzustellen und aufzuarbeiten.

Die öffentliche Diskussion um die Themenbereiche Rassismus und Diskriminierung wird durch diese Art der Informationspräsentation weiter vertieft und auf einem möglichst hohen Niveau Aktualität und Sachkompetenz vermittelt.

Mit der Einrichtung der Mediathek haben wir folgende Ziele:

- Die Schaffung eines niedrigschwelligeren Angebotes für die Antidiskriminierungsarbeit
- Die Unterstützung der Multiplikatoren in Form von Arbeitsmaterialien

Die Mediathek bietet ein qualitativ hochwertiges Sortiment in 24 Sachgebieten an.

Eine Auswahl unserer Themenübersicht:

- Weltreligionen
- Kulturelle Hintergründe / Infos zu Minderheiten
- Rechtsextremismus
- Rassismus
- Diskriminierung
- Mediation / Konfliktorschlichtung
- Antisemitismus
- Medien und Migranten
- Flucht / Asyl
- Nationalsozialismus
- Vorurteile
- Migration / Integration
- Interkulturelle(s) Erziehung / Lernen
- Jugend und Gewalt
- Interkulturelle Kommunikation
- Fremdenfeindlichkeit
- Polizei

Zur Sicherung der Qualität unseres Medienbestandes besteht ein Expertenrat, der sich z.Z. aus VertreterInnen von RAA, Polizei, Universität Siegen, Schulen, Stadtjugendring und Ev. Kirchenkreis zusammensetzt.

Neben den Daten zur kostenlosen Medien-Ausleihe bieten wir den Nutzern auf unserer Homepage www.mediathek-siegen.de weitere Informationen.

Die AntiDiskriminierungsBüros NRW

Anti-Rassismus Informations-Centrum
ARIC-NRW e.V.
Friedenstr. 11
47053 Duisburg
Tel.: 0203 284873
Fax: 0203 9357466
Mail: info@aric-nrw.de
www.aric-nrw.de



Planerladen e.V.
Integrationsprojekt im Wohnbereich
Borsigstr. 1
44145 Dortmund
Tel.: 0231 833225
Fax: 0231 7281359
Mail: integration@planerladen.de
www.integrationsprojekt.net

AntiDiskriminierungsBüro (ADB) Köln
Öffentlichkeit gegen Gewalt (ÖgG) e.V.
Keupstr. 93
51063 Köln
Tel.: 0221 5101847
Fax: 0221 9521126
Mail: oegg@netcologne.de
www.oegg.de



Anti-Diskriminierungs-Büro Aachen
Pädagogisches Zentrum e.V. (PÄZ)
Mariahilfstr. 16
52062 Aachen
Tel.: 0241 49003
Mail: paez.ac@t-online.de



Antidiskriminierungsbüro Siegen
Sandstr. 12
57072 Siegen
Tel.: 0271 3878317
Fax: 0271 3878320
Mail: adb-siegen@web.de

Impressum

Herausgeber: Die AntiDiskriminierungsBüros NRW – Leben ohne Rassismus
Redaktion & Gestaltung: Marcus Osei

Copyright 2006:
Anti-Rassismus Informations-Centrum
ARIC-NRW e.V., Friedenstr. 11, 47053 Duisburg
Infos unter www.NRWgegenDiskriminierung.de